

N°1 // Oktober 2017

# COM'IN

YOUR BUSINESS NEWSLETTER



**SYNLOG** – DIY and Garden Logistics

CLI BAUMARKTLOGISTIK

## »VORSICHT, SCHWER UND SPERRIG«

SYNLOG FACHVERANSTALTUNG  
ZUM THEMA LADUNGSSICHERUNG BEI DER  
COMPASS LOGISTICS INTERNATIONAL IN MOERS

Baumarkt- und Gartenartikel sicher zu transportieren ist ein Kapitel für sich. Denn die Güter sind in der Regel unterschiedlich groß und schwer. Um Unfälle und Beschädigungen zu vermeiden, muss nicht nur das Equipment passen. Die Ladung muss vor allem gewissenhaft gesichert werden. Was dabei zu beachten ist, diskutierten Ladungssicherungsexperten und Mitgliedsunternehmen der SynLOG auf einer Fachveranstaltung zum Thema Ladungssicherung bei Compass Logistics International (CLI) in Moers.



**Markus Schering**, Geschäftsführer der SynLOG, einer gemeinsamen Logistik-Initiative des Herstellerverbandes Haus & Garten e.V. und des Industrieverbandes Garten (IVG) e.V.

Wie passen bis zu sechs Meter lange Terrassendielen, Küchenarbeitsplatten, Wandpaneele, Stuckleisten aus Styropor, Fliesen und Gartenbaustoffe so auf eine Lkw-Ladefläche, dass sie ihr Ziel sicher erreichen? Liegen die Stuckleisten unten, werden sie eingedrückt. Wird zu fest gegurtet, kann die Ware beschädigt werden. Wird zu lasch oder falsch gesichert, kann sich die gesamte Fracht bei einer Vollbremsung katapultartig verselbstständigen – mit durchschlagender Wirkung.

„Das heterogene Sortiment unserer Mitgliedsfirmen stellt sehr hohe Anforderungen an die Ladungssicherung“, sagt Markus Schering, Geschäftsführer der SynLOG, einer gemeinsamen Logistik-Initiative des Herstellerverbandes Haus & Garten e.V. und des Industrieverbandes Garten (IVG) e.V.. Gemeinsam mit Compass Logistics International veranstaltete SynLOG in Moers eine Fachtagung zum Thema Ladungssicherung (LaSi).

## »WAREN WERDEN IMMER HÄUFIGER UMGESCHLAGEN«

Aus Scherings Sicht sind die LaSi-Anforderungen an die Baumarktlogistik in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen: „Die Waren laufen über Cross-Docking- und Transshipment-Systeme in sehr vielfältige Distributionskanäle, sie werden immer häufiger umgeschlagen“, beobachtet der SynLOG-Geschäftsführer. Gleichzeitig würden die Handelskunden sehr viel Wert auf die Auslieferungsqualität legen. Und häufig sei man ja auch im Namen des Kunden unterwegs, um direkt an den Endempfänger auszuliefern, beispielsweise auf Baustellen.

„Die unterschiedliche Breite, Länge und Höhe der Ladegüter ist zugleich die größte Herausforderung bei der Beladung eines Lkw“, sagt Frank Schürstedt, Gefahrgutbeauftragter und Freier Sachverständiger Ladungssicherung bei SF Gefahrgut Service in Hiddenhausen.

»DIE UNTERSCHIEDLICHE  
BREITE, LÄNGE UND HÖHE  
DER LADEGÜTER  
IST ZUGLEICH DIE GRÖSSTE  
HERAUSFORDERUNG  
BEI DER BELADUNG  
EINES LKW«

**Frank Schürstedt**  
Gefahrgutbeauftragter und  
Freier Sachverständiger  
Ladungssicherung

## DIE HÄUFIGSTEN FEHLER BEI DER LADUNGSSICHERUNG VON BAUMARKTARTIKELN

- Lückenbildung beim formschlüssigen Laden
- Zu geringe Reibung zwischen der Reibefläche und dem Ladegut
- Beschädigung der Zurrmittel durch scharfe Kanten, Kantenschoner werden nicht benutzt (dadurch können die Zurrmittel reißen)
- die Ratschen-Hebel werden nicht eingerastet (dadurch kann die Spannkraft des Gurtes binnen sehr kurzer Zeit nachlassen)
- die Ladung wird nicht direkt an die Stirnwand gestellt, sondern vor die Kante an der Stirnwand (somit ist kein Formschluss hergestellt)
- Verwendung alter Zurrmittel



Frank Schürstedt erklärt die Risiken bei der Verwendung alter Zurrmittel

So sei es besonders anspruchsvoll, aus diesen Gütern eine Kombination zwischen formschlüssiger Ladung, Niederzurren und Diagonalzurren sicherzustellen. Hier spiele oftmals auch der Faktor Zeit eine große Rolle. „Leider gehen heute immer noch sehr viele Beteiligte davon aus, dass wenn etwas schwer ist, dies nicht auf der Ladefläche rutschen könne.“

„Aufgrund der verschiedenen Warenarten lassen sich die Güter relativ schlecht auf dem Lkw stauen. Dies gilt im Besonderen im Versandstückbereich. Zusätzlich kommt noch der Transport von zerbrechlicher Ware hinzu“, bestätigt auch Jürgen Drews, Geschäftsführer von LOCON Consult Health & Safety Services aus Dortmund.

Sehr nachlässig würde auch mit der Schulung der Mitarbeiter umgegangen. Diese sei häufig veraltet oder werde nicht durchgeführt. Zur Sicherheit sollten Transportunternehmen überprüfen, welche Mitarbeiter wann zuletzt geschult worden seien, ein Schulungskonzept erstellen und alle zwei Jahre Wiederholungsschulungen anbieten.

## »SCHULUNGEN WERDEN VERNACHLÄSSIGT!«

Viele Sicherheitsrisiken könnten bereits im Vorfeld des Verladeprozesses ausgeschlossen werden, betont Drews. Dazu gehöre es beispielsweise, die Ware bereits im Bereitstellungsraum zu sichten, mögliche konforme Ware zusammenzustellen und sperriges Gute separat zu sichern.



»VIELE SICHERHEITSRISIKEN  
KÖNNTEN BEREITS IM VORFELD  
DES VERLADEPROZESSES  
AUSGESCHLOSSEN WERDEN«

**Jürgen Drews**  
Geschäftsführer von LOCON  
Consult Health & Safety Services

„Alle Beteiligten müssen sachkundig sein und untereinander kommunizieren“, unterstreicht LaSi-Experte Schürstedt. So sei es wichtig, dass sich der Staplerfahrer auf der Verladeseite mit dem Fahrzeugführer darüber verständigt, wie geladen werden soll. Selbstredend müsse das Fahrzeug in einem technisch einwandfreien Zustand sein und mindestens mit Zurrpunkten nach DIN EN 12640 ausgerüstet sein, sind sich die Fachleute einig.

### ZERTIFIZIERTE TRANSPORTLÖSUNG FÜR EINE GERINGE SCHADENQUOTE

„Baumarktlogistik ist hoch anspruchsvoll und verlangt auf allen Ebenen motivierte, gut geschulte Mitarbeiter“, bestätigt Thomas Kalthoff, CLI-Niederlassungsleiter in Moers. Das Unternehmen ist seit einem Jahr SynLOG-Partner und gilt mit seinem SSD®-Logistikkonzept (sperrig, schwer, direkt) als Spezialist in der Belieferung von Bau- und Gartemärkten via bundesweiter Direktzustellung. „Wir arbeiten auf Basis einer zertifizierten Transportlösung, die eine äußerst geringe Schadenquote sicherstellt“, erläutert Kalthoff.

Für SynLOG-Geschäftsführer Markus Schering hat die professionelle Ladungssicherung noch einen weiteren wichtigen Aspekt: „Unsere Logistikpartner sind für SynLOG-Lieferanten nicht nur mit erhöhter Sicherheit auf den Straßen unterwegs. Auch die Kapazität der Fahrzeuge wird bestmöglich ausgelastet.“



1 // »Tetris – für große Jungs«



2 // Saubere Ladungssicherung



2 // Theorie...



3 // Mit diesem digitalen Messgerät kontrolliert die Polizei gut und gerne die Spannung der Zurrgurte



4 // ... und Praxis bei der Ladungssicherung



5 // Die Teilnehmer der SynLOG-Schulung

# »WENN WISSEN UND KOMPETENZ AUFEINANDER TREFFEN«



**THOMAS KALTHOFF**, Niederlassungsleiter  
**RALF BUNZEK**, Controlling  
**THOMAS KEMPER**, Leiter Logistik

CLI Contract GmbH // Niederlassung Moers  
Am Schürmannshütt 11d  
44147 Moers

Tel: +49 2841 9462-0 · E-Mail: diy@compasslog.com



**Markus Schering**  
Geschäftsführer

Schering Consulting UG (haftungsbeschränkt)  
Mesmeroder Str. 3  
31515 Wunstorf

Mobil: +49 172 8834522  
E-Mail: mschering@schering-consulting.de



**Jürgen Drews**  
Geschäftsführer // Gefahrgutbeauftragter //  
Brandschutzbeauftragter // Fachkraft für Arbeitssicherheit

LOCON Health & Safety Services  
Mallinckrodtstraße 320  
44147 Dortmund

Mobil: +49 170 4187407 · E-Mail: jdrews@locon-hs.de



**Frank Schürstedt**  
Gefahrgutbeauftragter //  
Freier Sachverständiger Ladungssicherung

SF Gefahrgut Service  
Schulstraße 53  
32120 Hiddenhausen

Mobil: +49 160 94939471 · E-Mail: info@sf-gefahrenservice.de

**IMPRESSUM:** COM'IN ist ein Newsletter für Management und Mitarbeiter der Compass Logistics International AG, Am Kaiserkai 10, 20457 Hamburg. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Nachdruck des Newsletters oder einzelner Beiträge daraus sind ohne schriftliche Genehmigung der Compass Logistics International AG verboten.

**REDAKTION:** Dietmar Graeber, Reinhard Pfeiffer

